

Erdwurf

Die Beerdigung am Grab beginnt damit, dass der Sarg in die Erde gelassen wird. Der Pastor nennt den Namen des Toten. Dann wirft er dreimal Erde in das Grab. Dabei sagt er oft: „Aus der Erde sind wir genommen. Zur Erde sollen wir werden. – Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub.“ Später treten die Trauernden an das Grab, um sich von dem Verstorbenen zu verabschieden. Vor dem Grab ist ein kleiner Erdhügel oder eine kleine Schale mit Erde. Meistens steckt eine Schaufel darin. Diese kann man für den Erdwurf benutzen. Auch die Trauernden machen dreimal den Erdwurf. Heute werfen viele auch Blumen in das Grab und verzichten auf den Erdwurf.

Der Erdwurf ist ein Zeichen dafür, dass der Tote zugeeckt wird. Er wird zur letzten Ruhe gebettet. Die Trauernden helfen andeutungsweise bei der Beerdigung. Sie trennen sich nun von dem Verstorbenen. Das ist ein schwerer, letzter Schritt.

Der dreimalige Erdwurf und die begleitenden Worte erinnern an die Schöpfungsgeschichte der Bibel. Die tröstliche Botschaft, die darin enthalten ist, lautet: Gott hat den Menschen geschaffen, und dort, wo er herkommt, wird er wieder hingehen.

